

mein 1 schönes zuhause

planen • bauen • wohnen



KÜCHEN
Neuheiten
2016

Neue Serie:
**Das mitwachsende
Kinderzimmer**



Viel Platz für Kinder Die jungen Familienhäuser

Wintergärten
Das grüne
Extra-Zimmer

Plusenergie
Nachrüsten,
aber wie?

Wellnessbad
Entspannung auf
kleinstem Raum



Erste Schritte zur Anlage einer Bodenplatte: Nach dem Aushub wird als Abgrenzung zum Erdreich eine Sauberkeitsschicht aus Kies verlegt.

Die Bauarbeiter verlegen Abwasserrohre in das Kiesbett, decken die Sauberkeitsschicht mit Folie ab und legen Stahlmatten als Bewehrung für den Beton aus. Unter dem Beton könnte noch eine Dämmschicht gelegt werden.

BASISWISSEN BODENPLATTE

AUF SICHEREM FUNDAMENT

„Ab Oberkante Kellerdecke oder mit Bodenplatte“: Diese Frage kennt jeder, der sich für die Angebote von Hausherstellern interessiert. Aber was genau ist eigentlich eine Bodenplatte und was unterscheidet sie von anderen Fundamentstrukturen?

Als erster Schritt muss bei jedem Hausbau eine tragfähige Struktur für das darauf zu errichtende Gebäude geschaffen werden. Sie soll das Gewicht aus dem Baukörper gleichmäßig an den Boden ableiten, damit es nicht zu unregelmäßigen Verformungen des Bodens und Rissen am Bauwerk kommt. Heute besteht diese Gründung des Hauses meist aus einem Fundament aus Stahlbeton. Handelt es sich dabei um eine durchgehende Platte, dann spricht man von Plattenfundament oder Bodenplatte.

Manchmal wird dieser Ausdruck allerdings auch für andere Fundamentformen verwendet, zum Beispiel für das sogenannte Streifenfundament. Bei letzterem allerdings ruht die Last der tragenden Wände nur auf einzelnen Fundamentstreifen, die darüber gegossene Betonplatte hat, ganz im Gegensatz zur „echten“ Bodenplatte, keine tragende Funktion.

Im Zusammenhang mit dem Kauf eines Fertighauses in Holz- oder Massivbauweise ist mit der Bodenplatte das Fundament eines nicht unterkellerten Hauses gemeint

Anders als der Ausdruck „ab Oberkante Kellerdecke oder Bodenplatte“ vielleicht vermuten lässt, hat auch ein Keller eine Bodenplatte. Falls der Keller nicht ausgebaut wird, kann man in diesem Fall aber auf eine Wärmedämmung der Bodenplatte verzichten und dämmt stattdessen die Kellerdecke.

Schicht für Schicht

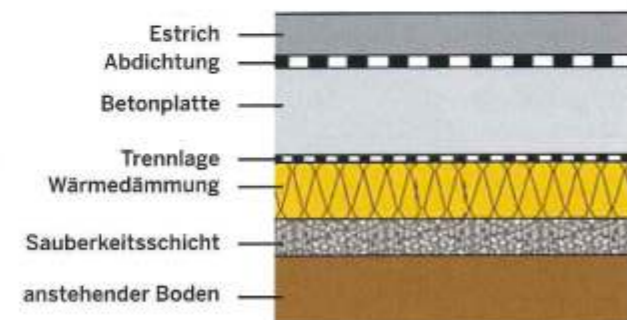
Der Aufbau einer Bodenplatte besteht aus mehreren Schichten. Von unten nach oben sind das:

1. Sauberkeitsschicht: Eine mindestens 5 Zentimeter dicke Schicht aus Kies oder Magerbeton. Sie grenzt die Bodenplatte gegen das Erdreich ab und schafft eine ebene Fläche.
2. Feuchteisolierung mit Folien aus Polyethylen (PE) oder Polyvinylchlorid (PVC).
3. Wärmedämmung mit feuchteunempfindlichen Dämmstoffen wie Schaumglas oder Poyurethan-Schaum (PU-Schaum).
4. Betonplatte – die eigentliche Bodenplatte.

INFO

Aufbau der Bodenplatte

Zum Aufbau der Bodenplatte gehört nicht nur die eigentliche Betonplatte, sondern auch die Abgrenzung zum Erdreich, die Abdichtung gegen Feuchtigkeit und die Wärmedämmung.





Anfertigung der eigentlichen Bodenplatte: Der Beton wird angeliefert, auf die Fläche gegossen, verteilt und anschließend verdichtet.



Fotos: Grafik: Knecht Keller

Im letzten Schritt wird die Oberfläche der Betonschicht geglättet. Danach muss sie ruhen und aushärten. Auf der Bodenplatte kann noch eine Dämmschicht verlegt werden.

Alternativ kann die Wärmedämmung auch oberhalb der Betonplatte angebracht werden, dann können auch Mineralwollämmstoffe eingesetzt werden. Ohne Dämmung der Bodenplatte kommt heute kein Neubau nach Energieeinsparverordnung mehr aus.

Unterhalb der Kiesschüttung wird in der Regel die Grundleitung, die das Abwasser in den Anschlusskanal führt, verlegt. Bei einer Bodenplatte ohne Kelleraufbau müssen auch alle anderen Hausanschlüsse für Strom, Wasser oder Gas an die dafür vorgesehenen Stellen gelegt werden. Manchmal werden auch Kalt- und Warmwasserleitungen auf der Dämmung und damit im Beton verlegt.

Insbesondere für Passivhäuser kommen sogenannte Thermobodenplatten, zum Beispiel von Bowatech oder Axx-floor, zum Einsatz. Sie haben nicht nur eine besonders wirksame Dämmung,

sondern auch eine integrierte Flächenheizung. Ein nachträglich aufgebracht Heizestrich wird damit überflüssig.

Was kostet sie?

Die Durchschnittspreise für eine 20 Zentimeter dicke Fundamentplatte liegen bei etwa 70 bis 100 Euro pro Quadratmeter, das heißt zwischen 7.000 und 10.000 Euro für ein Haus mit 100 Quadratmetern Grundfläche. Thermobodenplatten kosten ab ca. 135 Euro pro

INFO

Haftung für Baumängel

Die Bodenplatte trägt das Bauwerk. Deshalb muss vor dem Hausaufbau sicher sein, dass sie ordnungsgemäß und fehlerfrei ausgeführt wurde. Als Laie sind Sie jedoch mit der Beurteilung eines Fundaments überfordert. Ziehen Sie deshalb einen unabhängigen Sachverständigen hinzu, zum Beispiel vom Bauherren-Schutzbund (www.bsb-ev.de) oder dem Verband Privater Bauherren (www.vpb.de).

Der Experte begleitet Sie beim Abnahmetermin. Werden dabei Mängel an der Bodenplatte festgestellt, bekommt der Bauunternehmer eine Frist zur Nachbesserung gesetzt. Wie lange der Unternehmer für mögliche Mängel haftet, hängt vom Bauvertrag ab: Bei einem Vertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) beträgt die Gewährleistungsfrist fünf Jahre, nach der Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) sind es nur vier Jahre.

Quadratmeter. Hier müssen Bauherren bei 100 Quadratmeter Grundfläche mit ca. 135.000 bis 150.000 Euro rechnen. Ein Keller dieser Größe kostet etwa 30.000 Euro.

Hersteller oder Bauunternehmer?

Beim Kauf eines Massiv-Fertighauses ist es allgemein üblich, dass der Hersteller auch den Keller oder die Bodenplatte erstellt. Auch einige Hersteller von Fertighäusern in Holzbauweise liefern entweder selber Bodenplatten für ihre Häuser oder bieten sie über entsprechende Partnerunternehmen an. Im Hauspreis enthalten ist die Bodenplatte aber in der Regel nicht.

Alternativ können Sie ein Bauunternehmen vor Ort mit dem Bau der Bodenplatte beauftragen. In diesem Fall müssen Sie sich selber um die Einrichtung der Baustelle, Sicherheitsvorkehrungen und die Überwachung der Bauarbeiten kümmern, beziehungsweise einen externen Bauleiter auf Honorarbasis damit beauftragen. Kaufen Sie das Haus mit Bodenplatte, ist der Hersteller verantwortlich. ●●●

Ingrid Lorbach